

Mai 2021



*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*Zwei Veranstaltungen stehen vor der Türe: Da ist die GV, die wir am 30. Mai über Zoom abhalten und zu der wir Sie herzlich einladen. Und die Lancierung unseres neuen Projekts «religion.ch».*

*Mit «religion.ch» kommt das Beratungsangebot, das seit der Gründung 1992 ein wichtiger Teil der Arbeit von IRAS COTIS war, im digitalen Zeitalter an. Die Plattform ermöglicht den Austausch von Informationen und Impulsen zum multireligiösen Leben und Zusammenleben in der Schweiz.*

*Zum Start widmen wir uns in acht Beiträgen dem Thema Ökologie und Religion: Werden Religionen in der Schweiz grüner? Wie steht es um ihre Beziehung zur Natur und ihre Verantwortung für die Schöpfung? Welche Rolle spielen religiös motivierte Menschen in der Klimabewegung? Dank einem Live-Streaming werden alle Interessierten trotz der aktuellen Einschränkungen die Möglichkeit haben, am Eröffnungs-Event teilzunehmen. Die Informationen dazu folgen in einem separaten Newsletter.*

*Weiter geht es mit dem aktuellen Thema der Anerkennung von Religionsgemeinschaften, dann widmen wir uns Sterben, Tod und Bestattung in den Religionen und zum Jahreswechsel dreht sich alles um Verschwörungstheorien. Die Themen werden in Fachbeiträgen, Blogs, Podcasts und Reportagen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Abgerundet wird das Informationsportal mit einer Infothek, einer Presseschau sowie Tipps für Bücher, Filme und Bildungsangebote.*

*Aber machen Sie sich doch selber ein Bild: ab dem 1. Juli auf [www.religion.ch](http://www.religion.ch).*

*Mit herzlichen Grüssen*

*Katja Joho*

---

## IRAS COTIS

### Generalversammlung IRAS COTIS am 30. Mai 2021 via Zoom

Es liegt ein turbulentes Jahr hinter uns, in dem leider nur wenige Treffen und direkte Begegnungen möglich waren. Die Situation ist noch immer zu unsicher und so mussten wir die GV in St. Maurice nochmals um ein Jahr verschieben. Stattdessen laden wir Sie zu einem Treffen via Zoom ein. Das Programm sieht wie folgt aus:

13.30-14.45 Uhr: **Statutarische Generalversammlung IRAS COTIS**

15.00-16.45 Uhr: **Thematische Diskussion in Gruppen per Zoom**

Wo steht der Interreligiöse Dialog und wie soll es weitergehen? Was berührt uns im Kontakt mit Menschen anderer Religionen? Sollen Kinder interreligiöse Erfahrungen machen? Wie kann ich reagieren, wenn jemand rassistisch angegriffen wird? Wie kann IRAS COTIS Organisationen und Kirchen respektive Religionsgemeinschaften in ihrer interreligiösen Arbeit stärken? Beim Austausch können Sie sich frei durch thematische Gruppenräume bewegen und diese und weitere Themen diskutieren.

### **Anmeldung**

Wir bitten um Anmeldung bis am 27. Mai über den untenstehenden Link oder per Mail an [info@iras-cotis.ch](mailto:info@iras-cotis.ch). Die angemeldeten Teilnehmer:innen erhalten ein Mail mit den relevanten Unterlagen zur Generalversammlung und dem Zoom-Link.

[Traktandenliste der Generalversammlung](#)

[Online-Anmeldung](#)

### «religion.ch» goes live!

Am 1. Juli 2021, um 17.00 Uhr, geht unsere neue digitale Plattform «religion.ch» mit einem Podium zum Thema «Ökologie und Religion» live. Wegen der aktuellen Situation wird die Veranstaltung in einem Live-Streaming übertragen. Informationen folgen in einem separaten Newsletter. Der Countdown, bis es losgeht, startet nächstens auf [Facebook](#).



## Unterstützen Sie die Arbeit von IRAS COTIS

Für die Projektarbeit ist IRAS COTIS auf Ihren Beitrag angewiesen. Spenden Sie auf unser Konto oder mit wenigen Klicks über die Plattform [WeMakeIt](#). Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

[Jetzt spenden](#)

---

## MITGLIEDER UND PARTNERORGANISATIONEN

### **Ein Paar – Zwei Religionen.**

Ein Forschungsprojekt an der Universität Bern fragt nach dem «Wie» des Alltag von Paaren aus zwei unterschiedlichen religiösen Hintergründen. Was trägt zum Gelingen und was zum Scheitern einer solchen Beziehung bei? Bei der aufgeschalteten online-Umfrage kann jede und jeder mitmachen – auch Personen, die sich nicht in einer interreligiösen Paarbeziehung befinden. Am Ende der Umfrage gibt es ein kurzes Feedback zum eigenen Glauben und der Partnerschaft. Das regt zur Selbst- und Paarreflexion an und kann zu neuen produktiven Impulsen in der Paarbeziehung führen. [Hier](#) geht es zur Online-Umfrage.

(Das Startfenster ist auf deutsch, an der Umfrage kann jedoch auch auf Englisch teilgenommen werden – dazu dient ein Button rechts oben.)

Hintergrundinformationen bietet eine Sendung von Sternstunde Religion im SRF Kulturprogramm zum Thema «Interreligiöse Familien in der Schweiz». In der Sendung nahm auch der Projektleiter, Prof. Dr. Stefan Huber, teil. [Info](#)



---

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

### Online Angebote

#### **21. Mai: «Islam in aller Munde»**

Der Islam wird von allen, positiv oder negativ, wahrgenommen. Er wurde über seine Geschichte hinweg sowohl von Muslimen, als auch von Nichtmuslimen beschrieben. In unserer heutigen Zeit überwiegt oft die negative Darstellung. Ist das aber wirklich so? Ist das wirklich etwas Neues? Was kann dagegen getan werden? Wie kann ein positives Bild des Islam entstehen? Ilmfix. [Info](#)

#### **27. Mai: «Mission und Kolonialismus»**

Welche Rolle spielten christliche Missionsgesellschaften im Kontext von Sklaverei und Kolonialismus? Gibt es historische Berührungspunkte mit Rassismus und Diskriminierung? In einer Veranstaltungsreihe rückt Mission 21 die vielschichtige Geschichte von Mission, Kolonialismus und Sklaverei ins Blickfeld, um so den Fokus für die gegenwärtige gesellschaftliche Debatte zu Rassismus und Diskriminierung zu schärfen. Mission 21. [Info](#)

#### **27. Mai: «Der Tod und die Religionen»**

Das interreligiöse Online-Podiumsgespräch «Der Tod und die Religionen» findet im Rahmen des Festivals «Hallo, Tod!» statt. Die Teilnehmenden werden sich aus buddhistischer, christlicher, hinduistischer, jüdischer und muslimischer Perspektive der Thematik Tod annähern. Welche Vorstellungen von Sterben und Tod finden sich in den verschiedenen Religionstraditionen? Ist der Tod das Ende des Lebens, oder vielmehr ein Neuanfang? Welche Mächte und Kräfte oder Gottheiten spielen beim Übergang ins Jenseits eine Rolle, und welche Bestattungsrituale und Abschiedszeremonien werden vollzogen, wenn eine gläubige Person stirbt? Zürcher Forum der Religionen. [Info](#)



## National

### **28. Mai: «Lange Nacht der Kirchen»**

Die «Lange Nacht der Kirchen» lädt Kinder und Eltern ein, Architekturinteressierte und Musikfreunde, Gläubige, Ungläubige, Sportler, Gärtner, Menschen, die gern ihren Horizont erweitern ... alle, die gern einfach mal Kirche auf eine andere Art erleben möchten. Auf dem Programm stehen Gottesdienste, Musik, der Austausch über Themen unserer Zeit ... oder Stille: Wer nichts tun will, geniesst einfach den Kirchenraum – nur von Kerzen erleuchtet. [Info](#)



## Aargau

### **28. Mai: «Jobs im Himmel»**

Treffen sich Robert Bosch und Steve Jobs im Himmel ... Das ist nicht der Anfang eines Witzes, sondern eine Auseinandersetzung mit den beiden Visionären, Kapitalisten und Menschen. Post Theater lässt ihre technischen, politischen und sozialen Visionen wieder auferstehen. Was bewegt die beiden charismatischen Führer im Jenseits? Thik Theater Baden. [Info](#)

### **29. Mai: «Ich erwarte die Ankunft des Teufels»**

«Ich möchte mich der Welt zeigen. Ich möchte Ruhm erlangen!» Das ruft uns Mary MacLane entgegen, 19 Jahre alt, und, wie sie von sich selbst sagt, ein Genie. Witzig plaudert sie über den Zustand ihrer inneren Organe, scharfsinnig reisst sie die Konventionen ihrer Zeit nieder. Sie spricht über Feminismus, Sex und Ehe. Ein verzweifelter, einsamer Teenager, unverstanden von der Welt, wartet auf die Ankunft des Teufels, der ihr das Glück bringen soll. Mary MacLanes 1902 erschienenes Tagebuch wurde zum Skandal und bescherte ihr den heiss ersehnten Ruhm. ThiK Theater Baden. [Info](#)

### **29. Mai: «Kraftort Verenamünster & Aue Chly Rhy»**

Mitten im Dorfkern von Bad Zurzach steht das Verenamünster, eine der schönsten Kirchen im Kanton Aargau. Seit 1600 Jahren ist das Verenamünster Kirche und Kern des Fleckens Zurzach und das Ziel für Wallfahrten zum Grab der Heiligen Verena: menschlich und mystisch – ein Ort, der berührt. Vorbei am inzwischen leerstehenden Schloss von Zurzach geht die Reise Richtung Chly Rhy. [Info](#)

### **5. Juni: «Lesung Schwester Gaudentia»**

Sie kämpfte gegen Aids und Hexenwahn. Ordensschwester Gaudentia Meier schlichtete Stammeskämpfe mitten im Dschungel, eröffnete Aidsstationen und rettete nicht nur viele Säuglinge, sondern auch Frauen – vor einer Hexenverbrennung. Kloster Fahr. [Info](#)

## **8. Juni: «Monsieur Claude und seine Töchter»**

Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar. Sie leben in der französischen Provinz und haben vier bildhübsche Töchter. Am glücklichsten wäre das Paar, wenn die altherwürdigen Familientraditionen genau so blieben, wie sie immer waren. Doch die Realität im 21. Jahrhundert sieht anders aus: Als drei ihrer Töchter sich nacheinander mit einem Muslim, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten Monsieur und Madame unter Anpassungsdruck. In das gewohnte französische savoir vivre weht der raue Wind der Globalisierung und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld. Von daher ist die Freude gross, als die Eltern erfahren, dass die jüngste Tochter einen – Halleluja! – französischen Katholiken zu heiraten gedenkt. Kurtheater Baden. [Info](#)

## **4. Juli: «Religion und Kult in der Bronzezeit»**

Immer wieder entdecken Archäologen und Forscherinnen neue Spuren zur bronzezeitlichen Glaubenswelt. Am letzten Tag der Sonderausstellung «Mondhörner - rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit» präsentiert das Museum Burghalde verschiedene Entdeckungen rund um Kult und Glaube der Bronzezeit. Museum Burghalde. [Info](#)

## Appenzell

### **5. Juni/3. Juli/6. August: «Der Weltenbürger Henry Dunant im urbanen Heiden»**

Angebot im Rahmen des Kultursommers 2021 von Appenzellerland Tourismus. Die letzten 20 Jahre hat der Initiant des IKRK und Träger des ersten Friedensnobelpreises in Heiden verbracht. Weshalb verlegt ein weltbekannter gebürtiger Genfer 1890 seinen Lebensmittelpunkt ins malerisch klassizistische Dorf, 400 m über dem Bodensee? [Info1/Info2/Info3](#)

## Basel

### **27. Mai: «kinderlos»**

Was bedeutet es, sich heute bewusst für ein Leben ohne «eigene» Kinder zu entscheiden? Zusammen mit Geneva Moser wird kulturellen und religiösen Echos nachgegangen, die immer noch mithallen, wenn heute von «Kinderlosigkeit» die Rede ist. Woher kommt das Gefühl, dass das Glück eines Menschen von biologischer Nachkommenschaft abhängt? Forum für Zeitfragen. [Info](#)

### **27. Mai: «Diesseits der Grenze»**

Diesseits der Grenze rekonstruiert Schicksale, deren Weg zwischen 1925 und 1955 in die Schweiz führten. Gabriel Heim hat im Basler Staatsarchiv in den umfangreichen Dossiers der Fremdenpolizei recherchiert und ausgehend davon zehn Schicksalswege nachgezeichnet. Die packenden und ergreifenden Lebensgeschichten zeigen ein bewegendes Stück Schweizer Zeitgeschichte auf. HMB. [Info](#)

### **7. Juni: «Lief am Anfang etwas falsch?»**

«Am Anfang lief etwas falsch. Ich sage <lief falsch> weil ich nicht überzeugt bin, dass das, was mit der Trennung der Beziehungen zwischen Judentum und Christentum geschah, der gute und ausdrückliche Wille Gottes war.» Wir waren gewohnt, die Trennung als eine religions- und sozialgeschichtliche Selbstverständlichkeit, wenn nicht gar Notwendigkeit zu betrachten und suchten

Wege, ihre harschen Folgen, insbesondere die dunkle Geschichte der christlichen Herabsetzung und Verachtung des Judentums und der Juden, den Antijudaismus, zu überwinden. Vortragsabend mit Prof. Dr. Ekkehard Stegemann. Jüdisch-christliche Akademie. [Info](#)

### **17. Juni: «Go-Live-Anlass von Inforel»**

Inforel befindet sich in den letzten Zügen des Relaunch. In den letzten Monaten wurde intensiv an einer grossangelegten Aktualisierung der Website gearbeitet und ein ganz neues Angebot für Schulen erarbeitet. Nun ist es so weit: Am 17. Juni 2021 werden die Früchte dieser Arbeit an einem öffentlichen Anlass präsentiert. [Info](#)

### **21. Juni: «Fachtagung interreligiöse Friedensarbeit 2021 – FriedensKunst»**

Was ist das friedensfördernde Potential von Kunst im inter- und transkulturellen Dialog? Wie trägt Kunst zur Verständigung und zum friedlichen Zusammenleben bei? Jenseits von Klischees und Stereotypen thematisiert die Fachtagung «FriedensKunst», wie Kunst eingesetzt werden kann, damit sie Menschen verbindet und nicht trennt. Referate von ausgewiesenen Expert:innen arbeiten die Grundlagen zum Thema heraus. In Workshops vermitteln Fachpersonen die praxisorientierten Aspekte. Mission 21. [Info](#)



## Bern

### **10. Juni: Friedens(t)räume – Die muslimisch-christliche Erklärung «Über die Geschwisterlichkeit aller Menschen»**

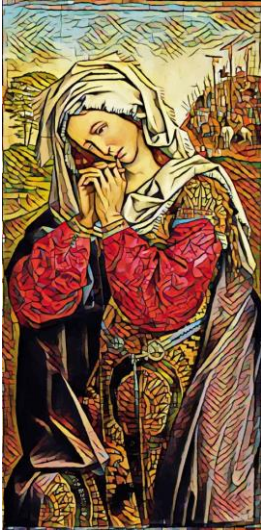
1219 trifft Franz von Assisi den Sultan al-Malik al-Kāmil, inmitten der Wirren der Kreuzzüge. Im Februar 2019 begegnen sich Papst Franziskus und der Grossimam al Tayyeb von Kairo in Abu Dhabi und bekennen sich gemeinsam zur Geschwisterlichkeit aller Menschen. Darüber und über Friedens(t)räume sprechen der Christ Bruder Dr. Niklaus Kuster und der Muslim Prof. Amir Dziri. Eine Kooperation mit dem Arbeitskreis Religion-Migration der Berner Kirchen und der GCM. [Info](#)

### **15. Juni: «Sofagespräch zu Häusern der Religionen»**

Martin Rötting und Katrin Kuhla befassen sich mit Häusern der Religionen in ganz Europa. Im Gespräch mit Brigitta Rotach denken sie über Unterschiede und Gemeinsamkeiten nach. Haus der Religionen. [Info](#)

### **25. -26. Juni: «Sommerakademie»**

Heute nach Maria Magdalena zu fragen, ist mehr als eine historische Entdeckungsreise. Es ist der Ausgangspunkt für eine differenzierte Diskussion um die Wahrnehmung und die Würdigung von Aufbruchsbewegungen in Kirche und Theologie. Was gilt es zu erinnern und was wird oft vergessen? Welche Rollen werden dabei Frauen und Männern zugewiesen? Arbeitskreis für Zeitfragen. [Info](#)



### **29. August: «Interreligiöses Frauenparlament»**

Was bedeutet es für religiöse Frauen, in einer pluralen und zunehmend säkularisierten Gesellschaft zu leben? Wo sehen Frauen sich in den religiösen Gemeinschaften, die in sich selbst ebenfalls plural sind? Welche Entwicklungen, welche Schwierigkeiten und Chancen sind aktuell auszumachen? Das Frauenparlament ist der Ort, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie Frauen in Zukunft in ihren jeweiligen Gemeinschaften, als einzelne und in der Gesellschaft gestalten. Und um zu diskutieren, wie frauenfreundliche Entwicklungen und Orte gestärkt werden können und auf welche Weise dies gemeinsam mit Frauen anderer Religionsgemeinschaften, mit Frauen der jüngeren Generation, geschehen kann. [Info](#)

## Fribourg

### **27.-29. Mai: «Globales Christentum: Transformationen, Umbrüche, Interaktionen, Denkformen, Perspektiven»**

Das Christentum macht von Anfang an verschiedene Transformationen durch und wird immer vielfältiger. Jede Wahrnehmung von Völkern jenseits der Grenzen der vorhandenen christlichen Welt führte in den verschiedenen Kirchen zu einer missionarischen Dynamik – manchmal freilich verbunden mit Eroberungsunternehmungen und kolonialen Projekten. In diesem Symposium sind Transformationen, Umbrüchen, Interaktionen, Denkformen, und Perspektiven des Christentums als globaler Religion seit den Anfängen das Thema. Vorangestellt wird dabei jeweils die Frage nach dem auch historisch sich wandelnden Konzept von Welt, ehe Einzelvorträge zur Geschichte des Christentums gehalten werden. Universität Fribourg. [Info](#)

### **12. Juni: «Auf der Suche nach dem letzten Ort der Ruhe»**

Auch nach der Einrichtung muslimischer Gräberfelder ziehen es viele Muslime vor, sich in ihrem Herkunftsland bestatten zu lassen. Zudem ist der Friedhof hierzulande längst nicht mehr der einzige Ort letzter Ruhe. Beliebt sind unter anderem Bestattungen im «Friedwald», an privaten Orten, teils sogar Zuhause. Auch werden themenspezifische Friedhofareale eingerichtet ... Ebenso haben sich erste muslimische Bestattungsinstitute im Land etabliert. Was wünscht sich der Mensch vom Ort der letzten Ruhe? Entwicklungen, Fragen, Überlegungen. Infos im aktuellen Rundbrief. GCM. [Info](#)

## Graubünden

### **8. - 14. August: «Ilanzer Sommer – Ein Ort für Dialog und Begegnung»**

Der Ilanzer Sommer besteht aus einem Forum und einem begleitenden Kulturprogramm. Das Forum geht der Frage nach, was Friedenskultur sein könnte. Wie der Friedensauftrag der Schweiz neu gedacht und neu gestaltet werden könnte. Welche Formen der Gewalt sich in den Alltag geschlichen haben, wo diese ihren Ursprung haben. Haus der Begegnung. [Info](#)

## Luzern

### **20. Mai/15. Juni/22. Juli: «Friedensmeditation – mit Gebeten aus aller Welt»**

Einladung zu beten und zu meditieren - mit Menschen, welche unterschiedliche religiöse Hintergründe haben. [Info](#)

### **26. Mai: «The Fundamentals»**

Um 1910 setzte in den USA eine Bewegung ein, die sich dezidiert von der deutschen liberalen Theologie und der historisch-kritischen Bibelexegese absetzte, der Fundamentalismus. Ursprünglich elitär-akademisch ausgerichtet, verband sich der Fundamentalismus früh mit dem evangelikalen Erweckungschristentum und prägte auf diese Weise die theologische Reflexion auf die Moderne in den Vereinigten Staaten bis zum heutigen Tag. Im Vortrag geht es um die zentralen Entstehungsbedingungen und Inhalte, aber auch um die politisch-gesellschaftliche Wirksamkeit des Fundamentalismus. Universität Luzern. [Info](#)

### **12. Juni/6. Juli: «Der Luzerner Stiftsschatz»**

Der Luzerner Stiftsschatz gehört zu den ältesten und bedeutendsten sakralen Schätzen der Schweiz. Nachdem er während Jahrzehnten im Dunkeln schlummerte, wurde er 2018, anlässlich des 1250 Jahre Jubiläums des Chorherrenstifts St. Leodegar, ins Licht gerückt, neu ausgestellt und durch Führungen wieder allgemein zugänglich gemacht. Seither haben über 2.000 Personen diese aussergewöhnliche Schatzkammer in der Hofkirche besucht, und werden Führungen regelmässig öffentlich und für Gruppen nach Vereinbarung angeboten. [Info](#)

## Nidwalden

### **18. Juni: «Beten für den Frieden»**

Interreligiöses Friedensgebet. Evangelisch-reformierte Kirche Nidwalden. [Info](#)

## Schaffhausen

### **21. Mai: «Bis auf die Knochen – Was Gräber erzählen»**

Vernissage der neuen Ausstellung des Museums Allerheiligen im Münster Schaffhausen. [Info](#)

### **24. Juni: «Japanische Kunst – Essenz und Ritual»**

Bonsai und Ikebana, Meditationsgärten, Buddhismus und Shintoismus. Ein Vortrag von Dagmar Huguenin. [Info](#)



## Solothurn

### **3. Juni: «Eine musikalische Führung durch vier historische Kirchen zur Geschichte von Solothurnerinnen»**

Führung durch Solothurn. In der Franziskanerkirche: Beginen. Diese mittelalterlichen Frauen mussten auf Druck von Kirche und Obrigkeit die Regeln des franziskanischen Laienordens akzeptieren. Die prächtige und das Stadtbild bestimmende St. Ursenkathedrale wurde zu Ehren von zwei Soldaten und vorwiegend mit Geld von Solothurner Offizieren in französischen Diensten erbaut. Frauen kommen hier nicht vor. Aber: Wer führte in Abwesenheit der Männer Familie und Geschäft? Nicht weit davon hören Besucher:innen in der Peterskapelle von der heiligen Verena. In der Spitalkirche erfährt man, wie die Spitalschwwestern nicht nur Kranke gepflegt, sondern das ganze Spitalwesen im heutigen Sinn aufgebaut haben. [Info](#)



## St.Gallen

### **25. Mai: «Wer war Wiborada?»**

Die erste Frau, die weltweit von der Kirche heiliggesprochen wurde, in St.Georgen lebte, sich bei der Kirche St.Mangen einschliessen liess und den Klosterschatz rettete? Leitung/Anmeldung: Priska Filliger Koller und Hansjörg Frick. [Info](#)

### **27. Mai: «Die St. Galler Täuferbewegung in der Reformationszeit»**

Ihr Wunsch nach einer staatsfreien Kirche, ihr Bibelglaube. Der Täufer-Märtyrer Hans Krüsi. Der Brudermord Schugger. Altstadtwanderung mit Walter Frei. [Info](#)

### **1. Juni/6. Juli/3. August: «Beten interreligiös betrachtet»**

Führung durch die Ausstellung «Beten – Gespräch mit Gott» im Barocksaal der Stiftsbibliothek mit der Religionswissenschaftlerin Eva Dietrich und Besuch der Domvesper in der Kathedrale. Stiftsbezirk St. Gallen. [Info](#)

### **16. Juni: «Die St. Galler Hexen im 17. Jahrhundert»**

Volkskultur und Teufelsglaube, Bedrohungsängste und Projektionen, Psychosen und Intrigen, Schadenzauber und Hexenflug. Stadtwanderung mit Walter Frei. [Info](#)

### **22. Juni: «Wiborada und die Psalmen»**

Führung im Rahmen von Wiborada 2021: Wie die Mönche des Klosters St. Gallen hat auch Wiborada regelmässig die Psalmen gebetet. Sie lernte sogar den ganzen Psalter auswendig. Die Führung zeigt die Bedeutung der Psalmen im Rahmen der christlichen Gebetskultur im Allgemeinen

und für Wiborada im Speziellen. Anschliessend begeben sich die Teilnehmer:innen zur Wiboradzelle bei St. Mangen. Stiftsbezirk St.Gallen. [Info](#)

**26.-27. Juni: «Auf der Suche nach Gerechtigkeit - Die soziale Frage in den Religionen»**

Referat von Dr. Franz Segbers, Professor für Sozialethik in Konstanz, u.a. Gespräche mit Jüd:innen und Muslim:innen. Resos. [Info](#)

**27. Juli: «Was unsere Vorfahren über die Moslems wussten»**

Altstadtwanderung in St. Gallen mit Walter Frei. [Info](#)

## Thurgau

**29. Juli: «Kunstvolles Chorgestühl im Kloster St. Katharimental»**

Der berühmte Meister Anton Henkel und sein Werk für die Nonnen. Museumshäppli im Schloss Frauenfeld mit Betty Sonnberger, Kunsthistorikerin. Historisches Museum Thurgau. [Info](#)

## Zug

**10. Juni: «Dialog – Herausforderung unserer Zeit»**

Die grosse Herausforderung besteht nicht in der Vielfalt der unterschiedlichen Standpunkte oder Glaubensüberzeugungen, sondern darin, in dieser Vielfalt das Verbindende zu suchen und zu finden. Der Weg ist die Liebe. Wie wird sie konkret? – Chiara Lubich hatte eine Vision: So wie das Licht sich in die Farben des Regenbogens auffächert, so wird die Liebe konkret in den sieben Aspekten, die unser Leben prägen. Einheit und Vielfalt bedingen einander, so wie das Licht und die Farben des Regenbogens. Peter Dettwiler, der ein Buch mit diesem Titel geschrieben hat, wird dieses Modell bzw. diese Lebensweise vorstellen. Fokolarbewegung. [Info](#)

**19. Juni: «Vorbereitungstreffen – Studienreise nach Indien»**

Geographisch führt die Studienreise in die Regionen von Calcutta, Varanasi, New Delhi, Agra und Goa. Sichtbar sind bis heute zudem die Spuren des Islams und der europäischen Kolonialmächte. Religionsgeschichtlich ist der Subkontinent die Wiege von Hinduismus und Buddhismus. Auch der Islam und das Christentum haben eine reiche Tradition entfaltet. Die Begegnung und gegenseitige Beeinflussung dieser unterschiedlichen Religionen haben zu faszinierenden Formen der Inkulturation und zu Reformbewegungen geführt. Lassalle-Haus. [Info](#)

**19. Juni: «Meine Schritte durch die Zeit, lebendig bleiben»**

Die Evolutions-Ausstellung auf dem Areal des Lassalle-Hauses «Schritte durch die Zeit, vom Sternenstaub zu uns» eröffnet eine Welt voller Gegensätze: Ergreifende Schönheit, unvorstellbare Vielfalt, stetige Veränderung, Beharrlichkeit aber auch Zerstörung und Leiden. Der Fortbestand von fast 4 Milliarden Jahren irdischen Lebens wird jedoch durch uns Menschen bedroht. Obwohl wir wissen, dass wir uns grundsätzlich ändern müssen, um als Menschheit zu überleben, gelingt uns der Wandel nicht. Der Kurs möchte Wege aufzeigen, wie sich alle wirksam und mit Freude für den Erhalt des Lebens einsetzen können. Lassalle-Haus. [Info](#)

### **10. -13. August: «Jüdische Meditation»**

Die jüdische Meditation ist eine spirituelle Praxis mit Wurzeln in der Hebräischen Bibel, in der Kabbala und im Chassidismus. Die Verbindung der speziellen Meditationstechniken des Judentums mit den Achtsamkeitsübungen aus den östlichen Traditionen hat sich als fruchtbar erwiesen und zieht in Israel und Amerika eine steigende Anzahl von Menschen an. Die jüdische Meditation orientiert sich am kabbalistischen Gedankengut wie dem Sefirot-Baum und ermöglicht, unter anderem durch die Meditation über biblische Gottesnahmen und ausgewählte Psalmen, verschiedene Bewusstseins Ebenen anzusprechen. Lassalle-Haus. [Info](#)

## Zürich

### **14. Mai - 27. Juni: «Extrawurst»**

Eigentlich ist es nur eine Formsache: Die Mitglieder des örtlichen Tennisclubs haben sich im Garten des wunderschönen Vereinslokals versammelt. Sie sollen über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise kein Problem, gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die ebenso respektlos wie komisch Atheist:innen und Gläubige, Schweizer:innen und Türk:innen, Gutmenschen und Hardliner:innen frontal aufeinanderstossen lässt. Allen wird schnell klar: Es geht um viel mehr als einen Grill ... Theater am Hechtplatz. [Info](#)



### **25. - 30. Mai: «Hallo Tod»**

«Hallo, Tod!» ist das schweizweit erste interdisziplinäre Kulturfestival zum Tod. Es lädt mit über 50 Angeboten und Veranstaltung dazu ein, dem Tod «Hallo» zu sagen. Der Tod – gefürchtet, verdrängt, ausgeblendet ... bis zuletzt. Über den Tod spricht man nicht. Zumindest nicht gern. Doch unser Dasein ist endlich, der Tod immer da. Auch wenn wir unsere Lebenserwartung in den letzten Dekaden beachtlich steigern konnten, unsere fortgeschrittene Technik den Traum vom ewigen Sein befeuert: Media vita in morte sumus. – Was schon vor 1'000 Jahren gesungen wurde, ist noch immer wahr: Inmitten des Lebens sind wir vom Tode umfassen. Wie fragil dieses Leben ist, unseres und das der anderen, hat uns nicht zuletzt die Pandemie vor Augen geführt. [Info](#)

### **26. Mai: «Aus dem Milchmeer entstand die Welt»**

Der gewitzte Ganesha reitet auf seiner Maus in Windeseile drei Mal um die Welt. Krishna hält einen ganzen Berg wie einen Regenschirm über sein Dorf und Hanuman schleicht nachts durch den Palast eines Dämons, um die entführte Sita zu finden. Spannende Geschichten der indischen Göttinnen

und Götter sind in einem Buch erschienen und werden mit Werken aus dem Museum erzählerisch zum Leben erweckt. Museum Rietberg. [Info](#)

## **2. Juni: «Alles Lustvolle ist Sünde - Ist alles Lustvolle Sünde?»**

Die christliche Religion hat Eros, die lustvolle Liebe und Agape, die göttliche Liebe, auseinandergerissen sowie die sexuelle Lust und Sünde praktisch gleichgesetzt. Lustfeindlichkeit ging dabei über Jahrhunderte Hand in Hand mit Frauenfeindlichkeit. Als Eva wurde die Frau zum Symbol der Sünde, sexueller Verführung, der Verfügbarkeit und erotischer Begierden. Frauen kritisieren diese Sicht und entfalten ein anderes Verständnis von erotischer Liebe und göttlicher Liebe. ZIID. [Info](#)

## **13. Juni: «Kuppel – Kirchturm – Minarett: Sakralbauten in Zürich»**

Auf zwei Rundgängen besuchen wir Synagogen, Moscheen und Kirchen, Sakralbauten der drei abrahamitischen Religionen in Zürich. Wir erkunden, wie deren Architektur nach aussen spricht und wie die Innenräume die Ausrichtung auf das Göttliche fördern. ZIID. [Info](#)

## **19. Juni: «Religionswissenschaft am Samstag – Von Schuld und Sünde»**

Das Konzept der Sünde gilt seit der Aufklärung als überholt – so der Befund des Kultursoziologen Gerhard Schulze in seinem Buch «Sünde». Dennoch ist dieser Ausdruck nicht aus unserem Alltagsvokabular verschwunden. Was ist mit diesem aus der jüdisch-christlichen Tradition stammenden Begriff ursprünglich gemeint? Inwiefern bezeichnet «Sünde» eine Dimension menschlichen Handelns, und was unterscheidet sie etwa von der Schuld? VHSZH. [Info](#)

## **22. Juni: «Heimkehr zum Schöpfer. Sterben und Trauern im Judentum»**

Gemäss jüdischem Glauben kehrt die menschliche Seele beim Tod zurück zum Schöpfer und lebt unter den Fittichen Gottes ewig fort. Rabbiner Ruven Bar-Ephraïm zeigt uns den Friedhof der jüdischen liberalen Gemeinde Zürich und erläutert uns die Trauerrituale, die den Hinterbliebenen Trost spenden und den Zusammenhalt der Gemeinschaft stärken. Dieser Anlass ist Teil der Veranstaltungsreihe «Lebensende», die den vierjährigen Veranstaltungszyklus «Lebensstationen» abschliesst. Eine Anmeldung ist erforderlich. Zürcher Forum der Religionen. [Info](#)

## **26. Juni: «Die anthroposophische Siedlung in Dornach»**

Das Weltzentrum der Anthroposophie befindet sich in Dornach. Rudolf Steiner und Ita Wegman waren entscheidende Persönlichkeiten am Anfang dieser Bewegung. Das markante Goetheanum ist ein Jahrhundertbau und architektonischer Ausdruck einer religions-philosophisch und christlich grundierten Erneuerungsbewegung. Diese hat Relevanz für viele Gesellschaftsbereiche, etwa Pädagogik, Kunst, Landwirtschaft und Gesundheit. Vertreter\*innen verschiedener Religionen sind heute Mitglieder in der Anthroposophischen Gesellschaft. Gleichzeitig findet sich in Rudolf Steiners Werk auch problematische Aspekte in Bezug auf die interreligiöse Fragestellung. ZIID. [Info](#)

## **28. Juni: «Macht Euch die Erde untertan»**

Wer kann in Zeiten ökologischer Krise, Klima-Debatten und Zukunftssorgen solch einen Satz noch ernsthaft unterschreiben? Umweltbewusst zu handeln ist das Gebot der Stunde und lädt zu vielen praktischen Aktivitäten ein. Gibt es dafür biblische Begründungen? B&TH Erwachsenenbildung, Bildung und Spiritualität. [Info](#)

### **1. Juli: «Tod als Übergang. Vergehen und Weiterleben im Buddhismus»**

Für Buddhisten ist der Tod kein Ende, sondern ein Übergang in eine andere Daseinsform. Die Meditationslehrerin Hildi Thalmann erläutert die spirituelle Dimension dieses Übergangs im Krematorium Nordheim, und dessen stellvertretender Leiter Andreas Bichler führt durch die Räumlichkeiten und erklärt die praktischen und technischen Aspekte der Kremation. Dieser Anlass ist Teil der Veranstaltungsreihe «Lebensende», die den vierjährigen Veranstaltungszyklus «Lebensstationen» abschliesst. Eine Anmeldung ist erforderlich. Zürcher Forum der Religionen.

[Info](#)

### **2. Juli: «Das einzige, was wir haben, ist unsere Stimme»**

Dok-Film von Heidi Schmid und Christian Labhart über tibetische Sans-Papiers. Das Werk gibt den abgewiesenen tibetischen Asylbewerbern in der Schweiz eine Stimme. Sie leben mit Wissen der Behörden illegal in diesem Land. Eine Rückkehr, wie von den Behörden gefordert, ist ihnen nicht möglich. Sie berichten von ihren Bemühungen, sich trotz allen Widrigkeiten in der Schweiz zu integrieren. Obwohl sie die Bedingungen erfüllen und oft sogar ein Arbeitsplatzangebot erhalten, scheitert ihr Härtefallgesuch schliesslich am nicht erbringbaren Identitätsnachweis. So leben sie weitere Jahre von Nothilfe, ohne Perspektive und weitgehend rechtlos. Songtsen House. [Info](#)

---

## Bildung

### **Anmeldung zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»**

Warum «Islam und Gesellschaft» an der Universität Freiburg studieren? Der Islam ist wie kaum ein anderes Thema zentraler Konfliktgegenstand in europäischen Gesellschaften. Der einzigartige Studiengang in deutscher und französischer Sprache vermittelt Kompetenzen für einen differenzierten Umgang mit komplexen Debatten, indem zentrale Fragen des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses aufgegriffen und Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Herausforderungen erarbeitet werden. Eine verspätete Anmeldung ist bis zum 31. August für das Herbstsemester möglich. [Info/Einschreibung](#)

---

## REISEN

### **Interreligiös Reisen**

Der Verein IR-Reisen betreibt eine Plattform mit Reiseangeboten, die den Blick für das gegenwärtige religiöse und kulturelle Leben einer Region vor dem Hintergrund politischer, sozialer und historischer Bedingungen öffnen. Die Reisen ermöglichen Begegnung und vermitteln einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit religiösen, kulturellen und politischen Inhalten. [Zur Website](#)

- **5.-20. November: Studienreise nach Indien.** Bereichernde Vielfalt an Kulturen, Religionen und Einblick in soziale Realitäten. Lassalle-Haus. [Info](#)



---

## MUSEUM

### «Leben, Werk und Wirken von Henry Dunant»

#### **Bis 27. Juni, Henry-Dunant-Museum**

Schulversager, enthusiastischer Christ, Mitbegründer des CVJM, Kommunikationsgenie, gescheiterter Geschäftsmann und Outsider, Homme de Lettre, Motivator und Netzwerker, Weltbürger, humanitärer Visionär, Bekämpfer der Sklaverei, Initiant des IKRK und der Genfer Konventionen, Empfänger des ersten Friedensnobelpreises und Wegbereiter der humanitären Tradition der Schweiz ... Die schillernde Persönlichkeit Henry Dunant steht in der Dauerausstellung selbstredend im Zentrum. Die Schau lädt entlang von biografischen und historischen Informationen sowie mit Objekten aus Dunants Nachlass zur Auseinandersetzung mit Themen ein, die ebenso zeitlos wie aktuell sind: Menschenwürde, Frieden oder das Völkerrecht. [Info](#)

### **Glocken giessen - Glocken läuten**

#### **Bis 23. Juli, Klosterkirche Kappel**

Hätten Sie gewusst, dass die Klosterkirche Kappel schweizweit die letzte Gemeindekirche ist, in der die Glocken ausschliesslich von Hand geläutet werden? Oder dass im Kirchturm neben einer Glocke vom Anfang des 18. Jahrhunderts zwei uralte hängen, die schon zum Geläut der Zisterziensermönche gehörten? [Info](#)

### **Bis auf die Knochen – Was Gräber erzählen**

#### **22. Mai - 28. November, Museum Allerheiligen**

Der Tod ist unsichtbar geworden. Nicht so in der Archäologie. Gräber gehören für Archäologen zum Alltag und liefern spannende Einblicke in längst vergangene Zeiten. Die Sonderausstellung «Bis auf die Knochen» zeigt Schaffhauser Grabfunde von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter. Skelettreste und Grabbeigaben beleuchten das Leben der Verstorbenen. Zu den Highlights gehört das Grab eines Jugendlichen, der in spätrömischer Zeit in Stein am Rhein lebte. In einer speziellen Spielspur für Kinder laden interaktive Rätsel ein, selbst zur Forscherin zu werden: Was verraten Knochen, was verschweigen sie? Wieso haben manche Gräber viele Beigaben und andere keine? Und was sollen Archäologinnen einst über uns herausfinden? Diese und weitere Fragen werden auf spielerische Weise beantwortet. [Info](#)



### **Dorothee Wyss – Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Frau**

**28. März - 01. November, Museum Bruder Klaus**

Dorothee Wyss, die Frau von Niklaus von Flüe, war engagierte Familienfrau und erfolgreiche Bäuerin. Als Partnerin eines «lebenden Heiligen» lernte sie, mit Veränderungen umzugehen und Herausforderungen anzunehmen. Ihre Geschichte erzählt von Frauen, Männern und ihren Rollen, vom Stützen und Beschützen, vom Lieben und vom Loslassen. In der Ausstellung erkunden Besucher:innen hörend, lesend und handelnd die vielfältigen Facetten dieser Persönlichkeit und begegnen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler. Umrahmt wird die Ausstellung von Interventionen und Performances der Obwaldnerin Nicole Buchmann. [Info](#)

### **Magische Bücher der Antike bis heute**

**Bis 19. Dezember, Hexenmuseum Schweiz**

Keine Bücher wurden mehr gefürchtet als Zauberbücher, und keine Bücher wurden mehr geschätzt und verehrt. Die Sonderausstellung zeigt die Geschichte magischer Bücher, in vielen faszinierenden Formen, die diese überholten Bücher angenommen haben, und genau das, was diese Bücher enthielten. [Info](#)

### **Evolutions-Ausstellung: Schritte durch die Zeit - vom Sternenstaub zu uns**

**Bis 30. September, Lassalle-Haus**

Ab Anfang Mai 2021 ist der Park in Bad Schönbrunn um eine zusätzliche Attraktion reicher: Die Evolutions-Ausstellung «Schritte durch die Zeit - vom Sternenstaub zu uns» führt auf eine Reise durch die Erdzeit und vermittelt anhand von Erkenntnissen aus den Bereichen Astronomie, Geologie und Biologie die Entstehungsgeschichte der Erde und ihrer Bewohner:innen während eines kurzen Spaziergangs mit gut 1000 Schritten. Auf 52 großformatigen Farbtafeln werden die Zusammenhänge von Mikro- und Makrokosmos lebendig beschrieben und mit faszinierenden Bildern dokumentiert. [Info](#)



### **Mondhörner - Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit**

**Bis 4. Juli**

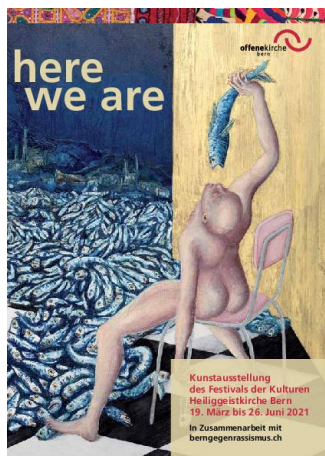
Ausgrabungen bringen immer wieder faszinierende Tonobjekte zu Tage. Seit über 160 Jahren zerbricht sich die Archäologie den Kopf über Sinn und Zweck dieser geheimnisvollen

Kultgegenstände aus der Spätbronzezeit. Diese Ausstellung präsentiert erstmals Originalfunde aus der ganzen Schweiz und führt in die Vielfalt der mysteriösen Mondhörner ein. Eine Wanderausstellung von: Museum.BL Liestal, Museum für Archäologie Thurgau, Museum Burghalde Lenzburg, Museum für Urgeschichte(n) Zug, Neues Museum Biel. [Info](#)

### «here we are» – Kunstausstellung Festival der Kulturen

#### Bis 26. Juni, Offene Kirche Bern

Dreizehn Kunstschaffende zeigen gemeinsam Bilder, Fotografien und Installationen. Dreizehn Kunstschaffende – von verschiedenen Orten, mit unterschiedlichen Geschichten. Was sie verbindet, ist die Liebe zur Kunst und die Überzeugung, dass jede und jeder gehört werden soll. «here we are» ist ein Statement gegen jede Form von Rassismus. [Info](#)



---

## LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

### Film: Beyto

Liebe und Familie im Kulturen-Clinch: Gitta Gsell erzählt im Film «Beyto» von drei jungen Menschen im Clinch zwischen Hetero- und Homosexualität und zwischen der Kultur des Islam und des Westens: ein gelungenes, unterhaltsames und aufklärendes Melodrama. [Info](#)



### Buch: Beitrag zum islamischen Religionsunterricht

Die Situation des islamischen Religionsunterrichts in der Schweiz gestaltet sich aufgrund der föderalistischen Staatsstruktur sehr unterschiedlich. Während sich in deutschsprachigen Kantonen seit 2002 einzelne Initiativen durchgesetzt haben, konnte sich der islamische Religionsunterricht noch nicht auf breiterer Ebene etablieren. Im Beitrag «Islamic Religious Education in Switzerland»



untersucht Hansjörg Schmid gemeinsam mit Andreas Tunger-Zanetti und Monika Winter-Pfändler, welche Faktoren hierbei eine Rolle gespielt haben. Dazu gehören neben allgemeinen Entwicklungen im Hinblick auf religiöse Bildung in der Schule das Fehlen islamisch-religionspädagogischer Ausbildungsinstitutionen sowie geeigneter Lehrmaterialien. Der Beitrag ist Teil des Sammelbandes «Islamic Religious Education in Europe. A Comparative Study». [Info](#)

### **Buch: Religionspolitik im Kanton Zürich**

Hansjörg Schmid und Martin Baumann haben in einem Band des «Schweizerischen Jahrbuchs für Kirchenrecht» mit dem Titel «Nicht anerkannt und dennoch Partner» zwei Dokumente zu nicht anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich herausgegeben: Eine Orientierung des Zürcher Regierungsrates sowie eine unter ihrer Leitung erarbeitete Studie. Besonderes Augenmerk erhalten die islamischen Gemeinschaften und die orthodoxen Kirchen. Aus beiden Dokumenten ergibt sich die Perspektive, Bestehendes partizipativ weiterzuentwickeln und Beiträge der Religionsgemeinschaften zum Wohl der Gesamtgesellschaft konsequenter wertzuschätzen. [Info](#)

### **Buch: Religionsfreiheit im christlich-muslimischen Dialog**

Weltweit sind Menschen aller Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften in ihrer religiösen Freiheit bedroht. Katja Voges nähert sich dem Thema Religionsfreiheit aus einer christlich-theologischen und dialogorientierten Perspektive. In Auseinandersetzung mit der Theologie des muslimischen Denkers Abdullah Saeed fragt sie danach, was es bedeutet, Religionsfreiheit als eine gemeinsame Herausforderung für Christinnen und Christen und Musliminnen und Muslime zu begreifen. Leitend ist die Überzeugung, dass ein besonderes Dialogpotenzial entsteht, wenn der Einsatz für Religionsfreiheit von einer in den Religionen selbst verankerten Haltung der Freiheit und der Suche getragen ist. Katja Voges erarbeitet Optionen, die dazu beitragen, den interreligiösen Dialog im Einsatz für Religionsfreiheit zu nutzen und zu stärken. TVZ. [Info](#)

### **Buch: Gott in der Klimakrise**

Seit gut 50 Jahren werden Umweltfragen in Predigten, Konfirmationsstunden und kirchlichen Initiativen klug, engagiert und theologisch sorgfältig thematisiert. Aber wie weit trägt diese Auseinandersetzung? Das Thema Schöpfung ist nicht mehr zu trennen von den Herausforderungen, vor die uns die Klimakrise stellt. Sie hat nicht nur ethische Implikationen, sondern sie geht tiefer, erschüttert auch Glaubenswahrheiten und Gottesbilder. Wie kann man beten angesichts dessen, was der Erde droht? Gibt es Glaubenssätze, denen man heute nicht mehr zustimmen kann? Oder die man umformulieren, anders denken muss? Und wie können Menschen in ihrer Sorge um die Zukunft verantwortungsvoll begleitet werden? TVZ. [Info](#)

### **Buch: Die Zürcher Reformation in Europa**

Im Januar 2019 jährte sich zum 500. Mal der Beginn der Zürcher Reformation und damit der Beginn des weltweiten reformierten Protestantismus als Konfessionskultur und als kulturprägende Kraft. Am Jubiläumskongress im Februar trafen sich die führenden Reformationsgeschichtler:innen aus aller Welt in Zürich. Die Beiträge präsentieren und bündeln den aktuellen Forschungsstand zur Zürcher Reformation und eröffnen neue Perspektiven in historischer, wirkungsgeschichtlicher und theologischer Hinsicht. Das Hauptaugenmerk der Forschenden liegt dabei auf der Rolle der Zürcher Reformation in der europäischen Reformationsbewegung. TVZ. [Info](#)

Ariane Albisser  
Peter Opitz (Hg.)

Die Zürcher Reformation  
in Europa  
Beiträge der Tagung des  
Instituts für Schweizerische  
Reformationsgeschichte 2019



### **Artikel: St.Gallen entdeckt seine Heilige neu**

Vor über tausend Jahren lebte die heilige Wiborada von St.Gallen neben der Kirche St.Mangen als Eingeschlossene in einer Zelle. Dieses Jahr wagen zehn Frauen und Männer es, dem Leben und Wirken dieser Frau nachzuspüren, indem sie sich jeweils für eine Woche einschliessen lassen. Die Cityseelsorge der katholischen Kirche im Lebensraum St.Gallen hat zudem ein vielseitiges ökumenisches Rahmenprogramm vorbereitet. Aufbruch. [Zum Artikel](#)

### **Artikel: Schwule und Lesben segnen? Papst Franziskus hat das Veto nicht approbiert**

Das Nein der Glaubenskongregation zum Segen für schwule und lesbische Paare sorgt weltweit für Empörung. Der Münchner Kirchenrechtler Wolfgang Rothe macht auf ein Detail aufmerksam: Zwar sei Papst Franziskus über das umstrittene Papier informiert worden – er habe es aber nicht approbiert. kath.ch. [Info](#)

### **Artikel: «Die Geschichte der Juden im Surbtal ist einzigartig»**

In den Aargauer Gemeinden Endingen und Lengnau lebten Juden und Christen ab Ende des 18. Jahrhunderts friedlich zusammen – zum Teil gar unter dem gleichen Dach. Diese aussergewöhnliche Geschichte soll nun in einem Begegnungszentrum erzählt werden. Ein wichtiger Beitrag zu mehr Toleranz, sagt Lukas Keller, Präsident des Vereins Doppeltür. ref.ch. [Info](#)

### **Artikel: EU ernennt Beauftragten für Religionsfreiheit**

Seit Herbst 2019 war die Stelle eines Beauftragten für die Religionsfreiheit ausserhalb der EU vakant. Nun hat die EU-Kommission den aus Zypern stammenden Christos Stylianides zum neuen Sondergesandten ernannt. [ref.ch](#)

### **Neue Ausgabe: Neue Wege – Muslimisch, links, feministisch**

Die religiöse Landschaft in der Schweiz verändert sich rasch, aber auch politische Koordinatensysteme sind in Bewegung. Jetzt ergreifen linke und feministische Muslim:innen das Wort. Es ist höchste Zeit für neue Diskussionen rund um Religion, Politik und Gesellschaft. Das hat nicht zuletzt die Verhüllungsinitiative aufgezeigt. Das Kollektiv *Les Foulards Violets* hat sich in der Westschweiz in diese Debatte eingemischt. Es sind Feministinnen, deren politischen Träume und Kämpfe nicht mit der muslimischen Religiosität brechen, sondern aus ihr hervorgehen. So formulieren sie es in ihrem Beitrag in den *Neuen Wegen*. [Info](#)

### **Podcastserie: Erleuchtung garantiert!**

Wissenschaftliche Spotlights auf Religion und Spiritualität. Von Urzeitmythen bis zur Digital Religion – von ethischen Debatten bis zu religiösen Ritualen, von religiösen Revolutionen bis zu neuer Spiritualität – in diesem Podcast geht's um Perspektiven aus der Wissenschaft, die sich mit Religion und Spiritualität in der Nähe und Ferne befassen. Dorothea Lüddeckens ist im Gespräch mit Kolleg:innen aus ihrer Fakultät in Zürich. [Info](#)



### **Video-Podcast: Offene Kirche – besondere Zeiten**

Die reformierte Citykirche Offener St. Jakob steht mitten im belebten Stadtquartier am Stauffacher in Zürich. Sie versteht sich als Oase für ganz verschiedene Formen von gelebter Spiritualität: Neben den Gottesdiensten und interreligiösen Feiern bietet sie Raum für Menschen, die das Gespräch suchen, und arbeitet mit Geflüchteten. Es finden Yoga, Tanz- und Stimmmeditationen statt, Orgelkonzerte und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen. Der Zürcher Filmautor Dieter Gränicher erkundet als erklärter Nichtgläubiger ein halbes Jahr lang die Welt der Offenen Kirche. Kaum haben die Dreharbeiten begonnen, überrollt die erste Welle der Covid-19-Pandemie die Stadt. Während des ersten Shutdowns muss die Kirche ihr Angebot radikal herunterfahren. Das Team des Offenen St. Jakob und die vielen Freiwilligen stellen sich der Herausforderung. Es versucht, unter neuen Bedingungen die Menschen weiterhin zu erreichen und seinem Auftrag gerecht zu werden. Die Zäsur des ersten Corona-Shutdowns macht den Filmautor unversehens zum Chronisten einer besonderen Zeit. Sternstunde Religion. [Info](#)

### **Audio-Podcast: Die Vulva der Gottesmutter**

Für die einen war es geschmacklos und blasphemisch, für die anderen Zeichen der Solidarität mit der Protestbewegung Maria 2.0: Ein Banner an der Mauer der Freiburger Universitätskirche, aufgehängt von der Fachschaft Theologie; es zeigte Maria mit Heiligenschein und erinnert in Form und Farbe an eine Vulva. Solche Darstellungen sind allerdings nicht neu. Bereits mittelalterliche Madonnen erinnern an das weibliche Geschlecht, etwa wegen ihrer Mandorla, einem mandelförmigen Strahlenkranz. Ist das feministische Interpretation oder kunsthistorisch belegt? Was macht das mit uns, wenn Maria sexualisiert dargestellt wird? Für Perspektiven begeben wir uns auf Spurensuche und fragen auch, welche Auswirkungen das punkto Gleichstellung in der römisch-katholischen Kirche haben könnte. SRF Perspektiven. [Info](#)

---

## INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwendet. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen» oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Newsletter abmelden» an: [info@iras-cotis.ch](mailto:info@iras-cotis.ch).

Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote zur Publikation im Newsletter mit. Hinweise werden erbeten an [newsletter@iras-cotis.ch](mailto:newsletter@iras-cotis.ch).

Redaktionsteam: Rafaela Estermann, Katja Joho.

---